



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Tessa Ganserer, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer, Stephanie Schuhknecht** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Gesamtstrategie für mehr Genom-Sequenzierungen in Bayern umsetzen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unmittelbar nach der Fertigstellung des Konzeptes zu Genom-Sequenzierungen in Bayern über das Konzept und dessen Umsetzung insbesondere über die dafür bereitstehenden Kapazitäten, Geschwindigkeit und Übermittlung der Ergebnisse in Bayern sowie über die gesamteuropäische Strategie zu berichten.

Begründung:

Nach Angaben des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege soll gemeinsam mit den Universitätskliniken im Land Bayern das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit an einem Konzept zur Sequenzierung von mutierenden Viren arbeiten.

Aktuell haben wir eine brandgefährliche Wissenslücke, welche Mutationen in welchem Umfang in Deutschland im Umlauf sind. Im europäischen Vergleich wird hierzulande bisher viel zu wenig unternommen, Mutationen frühzeitig zu erkennen. Die Unterschiede zwischen den EU-Mitgliedstaaten in deren Vorgehensweise sind enorm.

Ziel sollte eine Strategie gegen B.1.1.7-Virus bzw. gegen die derzeitige Verbreitung von Mutationen des SARS-CoV-2 in der Bevölkerung in Deutschland aber auch in ganz Europa bzw. weltweit sein.